

Zürich, 9. September 2016

Medienmitteilung

## **«Lokaltermin Schwamendingen»: Peripherie im Zentrum**

Ausstellung und Diskussion über Kunst in städtebaulichen Veränderungsprozessen

**Die Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) lädt im Rahmen der künstlerischen Langzeitstudie «Lokaltermin Schwamendingen» zu einem Diskussionsforum ein. Die Zürcher Künstler Ruth Erdt und Bob Gramsma stellen in der Galerie Tenne ihre Werke aus und geben Auskunft darüber, wie sie als Künstler die grossen städtebaulichen Veränderungen im Quartier Schwamendingen erleben.**

Unter dem Titel «Wenn die Peripherie ins Zentrum rückt, Vol. II» findet am Donnerstag, 22. September 2016 eine öffentliche Veranstaltung in der Galerie Tenne statt. Die Zürcher Kunstschaffenden Ruth Erdt und Bob Gramsma stellen vom 16. September – 8. Oktober 2016 ihre Werke aus, mit denen sie die städtebaulichen Veränderungen im Quartier Schwamendingen reflektieren. Ausserdem diskutieren sie mit Maya Burri (Präsidentin Quartierverein Schwamendingen), Daniel Morgenthaler (Kurator Helmhaus Zürich) und Nikolaus Wyss (Ethnologe und ehemaliger Rektor Hochschule Luzern – Design & Kunst) über die Rolle der Kunst in städtebaulichen Veränderungsprozessen. Das Gespräch wird vom Vorsitzenden der AG KiöR, Christoph Doswald, geleitet.

Ruth Erdt (\*1965) präsentiert unter dem Titel «Schwamdings Part 4» bereits zum vierten Mal einen Ausschnitt aus ihrer fotografischen Langzeitstudie über die Entwicklungen in ihrem Quartier. Seit 2012 dokumentiert die Fotografin Momente des Umbruchs. Dieses Mal rückt sie die «Gartenstadt» in den Fokus. Was geschieht mit den für Schwamendingen typischen Grünflächen? Und wie werden diese in die neu entstehenden Siedlungen integriert? Auf ihren Streifzügen in Abbruchhäusern konnte Erdt verschiedene, einst ortsbildprägende Kastenfenster retten, die sie als Bilderrahmen für ihre Cyanotypien (fotografisches Druckverfahren) umnutzt. Das Fenster als Ausblick ins Grüne wird bei Erdt so zum Sinnbild für Wandel und Verlust.



2 / 2

Der Zürcher Künstler Bob Gramsma (\*1963) hat auf dem Hüttenkopf, einem beliebten Grillplatz und Aussichtspunkt, vier grosse Betonskulpturen geschaffen. Für die Ausstellung in der Galerie Tenne ging Gramsma zurück ins Atelier. Das dort entstandene Objekt «homework» unterscheidet sich von seinen bisherigen Arbeiten aufgrund seiner Machart. Erstmals hat Gramsma – in Zusammenarbeit mit Toby Rotach (mechatronics) – mit einem 3D-Drucker gearbeitet. Mittels dieses selbstgebauten Werkzeugs wurde die Silhouetten der Betonskulptur auf dem Hüttenkopf in eine neue Form übersetzt.

Weitere Auskünfte erteilt Christoph Doswald, Vorsitzender der AG KiöR, 079 213 93 62,  
[cd@doswald.net](mailto:cd@doswald.net)

Vernissage «Lokaltermin Schwamendingen»: 16. September 2016, 18 Uhr, Galerie Tenne,  
Probsteistrasse 10, 8051 Zürich-Schwamendingen

Weitere Angaben zur Veranstaltung sowie Bilder zum Herunterladen finden Sie unter:  
[www.stadt-zuerich.ch/lokaltermin](http://www.stadt-zuerich.ch/lokaltermin)

Seit 2010 findet auf Initiative der Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich (AG KiöR) unter dem Titel «Lokaltermin Schwamendingen» eine künstlerische Langzeitstudie in Schwamendingen statt. Das an der Peripherie Zürichs liegende Quartier macht – auch aufgrund der geplanten Einhausung der Autobahn – einen grossen städtebaulichen Wandel durch. Diese Transformationsprozesse zu reflektieren und zu bearbeiten, ist das Ziel der künstlerischen Auseinandersetzung.